

INHALT

Einleitung	1
I. DICKENS AUSSERLITERARISCHE AUSSAGEN ÜBER ZUFALL UND FÜGUNG	12
II. ZUFALL UND FÜGUNG IN <u>OT</u>	16
1. Inhaltsskizze unter Berücksichtigung der zentralen Zufälle	16
2. Offenbarung der Vorsehung in der Zweckmäßigkeit des Zufalls	17
2.1. Olivers Geburt als Identitätspro- blem	18
2.2. Erste Phase: Zufälle nähern Oliver der Szene seiner Identitätsaufdek- kung an	19
2.3. Zweite Phase: Zufälle knüpfen Oli- vers Kontakt zu Monks und Brownlow	26
2.4. Dritte Phase: Zufälle führen Oliver erneut in die Abhängigkeit Fagins	31
2.5. Vierte Phase: Zufälle knüpfen Oli- vers Kontakt zu Rose Maylie und er- möglichen die Klärung seiner Iden- tität	36
Zusammenfassung	44
3. Offenbarung der Vorsehung in der Ge- setzmäßigkeit	47
3.1. Der geburtliche Daseinszustand: Vererbung, Zufall oder Fügung?	47
a. Die Schuld der Eltern als Deter- minationsfaktor?	48
b. Das 'Prinzip des Guten' als Got- tesgabe	51
c. Die providentielle Prüfung der Figuren	54
3.2. Die Ahndung des Verlustes der 'ur- sprünglichen Natur'	61
a. Die "anlagenimmanente Ahndung"	62
b. Die direkte providentielle Ahn- dung und Umerziehung	66

3.3. Die Bewährung und Belohnung der Guten	93
3.4. Die Natur als Erfüllungsgehilfe der Vorsehung	104
Zusammenfassung	109
III. ZUFALL UND FÜGUNG IN <u>BH</u>	112
1. Inhaltsskizze unter Berücksichtigung der zentralen Zufälle	112
2. Offenbarung der Vorsehung in der Zweckmäßigkeit des Zufalls	115
2.1. Erste Phase: Zufälle knüpfen den Kontakt zwischen Vater und Tochter	115
2.2. Zweite Phase: Zufälle knüpfen den Kontakt zwischen Mutter und Tochter	118
2.3. Dritte Phase: Zufälle verzögern und fördern Lady Dedlocks Schmach	125
2.4. Vierte Phase: Zufälle knüpfen den Kontakt zwischen Allan Woodcourt und Esther	132
Zusammenfassung	135
3. Offenbarung der Vorsehung in der Gesetzmäßigkeit	135
3.1. Der geburtliche Daseinszustand: Vererbung, Zufall oder Fügung?	135
a. Die Erbschuld als Determinationsfaktor?	136
b. Anlagen als Gottesgabe	141
c. Exkurs: Das Problem der Geistesgestörten	150
d. Die gesellschaftliche Rolle als Bewährungsprobe	154
3.2. Bewährung und Belohnung der Guten	155
3.3. Versagen und Bestrafung der Schlechten	159
a. Die "anlagenimmanente Ahndung"	160
b. Die direkte providentielle Ahndung und Umerziehung	174
3.4. Übernatürliches als Ausdruck der Vorsehung	201
Zusammenfassung	206

IV. ZUFALL UND FÜGUNG IN <u>GE</u>	209
1. Inhaltsskizze unter Berücksichtigung der zentralen Zufälle	209
2. Offenbarung der Vorsehung in der Zweckmäßigkeit des Zufalls	210
2.1. Erste Phase: Zufälle stellen Pip auf die Probe	211
2.2. Zweite Phase: Zufälle korrigieren Pips Fehlentwicklung	214
2.3. Dritte Phase: Zufälle wecken Pips gute Eigenschaften	228
2.4. Vierte Phase: Zufälle begünstigen und belohnen Pip	231
Zusammenfassung	234
3. Offenbarung der Vorsehung in der Ge- setzmäßigkeit	236
3.1. Die "zweckhafte Zufallsbegegnung"	236
3.2. Das "Vergeltungsgesetz"	243
3.3. Die "Koinzidenz der Gegensätze"	250
3.4. Übernatürliches als Ausdruck der Vorsehung	258
Zusammenfassung	262
 Schlußzusammenfassung	 264
 Bibliographisches	 271